

Wissen inspiriert zum Handeln, Handeln schafft Wissen

Gemeinsam engagieren sich die Schüler/-innen für soziale Projekte



Portrait

Name: Realgymnasium Rämibühl

Ort, Kanton: Zürich, ZH

Anzahl Schüler/-innen: 896

Anzahl Lehrpersonen: 120

Stufe: Sek II, Gymnasium

Mitglied in Netzwerke:

Schulnetz21 seit 1999

IBO (Netzwerk der International
Baccalaureate Schulen)

Internet-Adresse:

www.rgzh.ch

Kontakt

Ursula Alder, Rektorin

u.alder@rgzh.ch

Links

Leitsätze zur Nachhaltigkeit

Verein Solidarität

Projekt Usthi

welcome2school

Klimakonferenz

Dokumenten zum Download

BNE und Schulentwicklung am RG

Ramibühl

BNE-Konzept

Kurzbeschreibung

Globale Ereignisse wie Naturkatastrophen oder die Klimakrise bewegen die Schüler/-innen am Realgymnasium Rämibühl. Denn seit der Tsunamikatastrophe 2004 im Indischen Ozean gibt es am Gymnasium einen durch die Jugendlichen geleiteten Solidaritätsverein, der durch schulhausweite Aktionen nationale und internationale soziale Projekte unterstützt. Aktuell ist es die Klimakrise, welche die Schüler/-innen besonders beschäftigt. Schulübergreifend und mit Lehrpersonen wurden Klimakonferenzen abgehalten und dazwischen in Arbeitsgruppen konkrete Massnahmen für den Klimaschutz an den Schulen ausgearbeitet. Die Vorschläge wie ein Flugverbot oder ein veganes Mensa-Menü werden aktuell von den Schulleitungen geprüft und danach nach Möglichkeit umgesetzt. Sich zu engagieren motiviert die Schüler/-innen: «Unser Einfluss ist begrenzt, aber was wir tun können, wollen wir auch wirklich tun.» «Wir können handeln und Menschen helfen. Das fühlt sich gut an.»

Diese freiwilligen Möglichkeiten des Engagements werden vom Schulleitbild mitgetragen, in welchem Leitsätzen zur Nachhaltigkeit und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) verankert sind. So ist es auch selbstverständlich, dass alle Jugendlichen in ihrer Gymnasialzeit an mind. zwei Projektwochen mit BNE-Inhalten teilnehmen.

Besondere Stärken

- Partizipation der Schülerinnen und Schüler ist in mehreren schulinternen Vereinen möglich.
- Empowerment & Selbstkompetenz werden gestärkt, durch die Organisation von Anlässen und Projekten
- Perspektivenwechsel & Empathie wird gefördert durch die Auseinandersetzung mit anderen Lebenswelten
- Förderung des Gemeinschaftsgefühls an der Schule

Organisation

Der Solidaritätsverein ist ein stufenübergreifender, freiwilliger Verein mit mindestens 50 Jugendlichen sowie 6 Lehrpersonen und der Rektorin. Das Präsidium liegt bei einer Lehrperson. Jedes Schuljahr findet eine öffentliche Generalversammlung statt.

Wer sich für ein Projekt verpflichtet, ist automatisch Mitglied im Verein. Die Projektideen werden von den Schüler/-innen partizipativ erarbeitet. Die Schüler/-innen leiten ausserhalb der regulären Schulzeit die Projekte oder arbeiten mit, wobei sie von Lehrpersonen unterstützt werden. Die Verbindlichkeit des zugesagten Engagements ist sehr wichtig, ebenso die Verankerung in die Schulkultur, die es ermöglicht, dass der Verein seit 15 Jahren besteht.

Im Sommer 2019 wurde die Klimakonferenz gegründet. Bisher fanden zwei Plenumsveranstaltungen statt. Teilnehmen können alle Schüler/-innen und Lehrpersonen der drei Rämibühl-Gymnasien. Sie können jeweils einer der 4 Arbeitsgruppen (Bildung, Konsum, Mobilität, Infrastruktur & Renovation) beitreten. Diese erarbeiten konkrete Massnahmen zum Klimaschutz, welche wiederum im Plenum besprochen werden und anschliessend den Schulleitungen zur Umsetzung übergeben werden. Für die Geschichtslehrerin und Präsidentin des Solidaritätsvereins Ashkira Darman ist das soziale und gesellschaftliche Engagement in den Vereinen eine wichtige und wertvolle Ergänzung zum Regelunterricht.

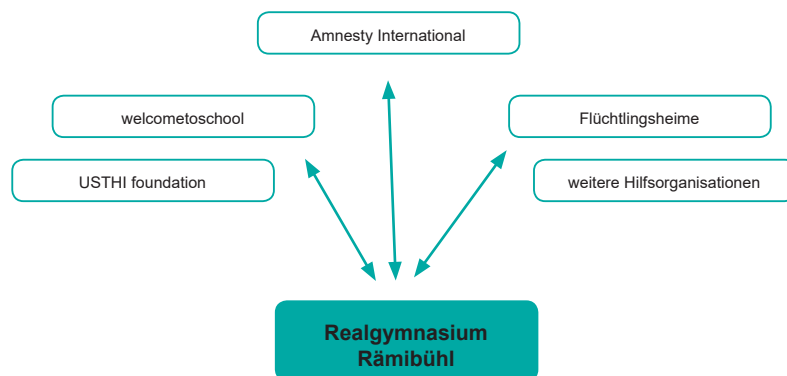
Projekte und Aktivitäten im Lauf der Jahre

Verein Solidarität: Einerseits werden internationale Projekte unterstützt, wie beispielsweise durch den jährlichen Kuchenverkauf, der dieses Jahr sein fünfzehnjähriges Jubiläum feiert. Die Lernenden unterstützen damit das Projekt Usthi in Indien, welches sich für Bildung und Gesundheit einsetzt. Des Weiteren engagieren sich die Jugendlichen auch regional, indem sie beispielsweise seit 2011 für Kinder und Jugendlichen in Flüchtlingsheimen Geschenke sammeln und verpacken. Ein anderes lokales Projekt ist der seit 2012 stattfindende Solidaritätslauf, bei dem alle Klassenstufen Geld sammeln, um beispielsweise welcome2school zu unterstützen und so jugendlichen Asylsuchenden eine Ausbildung zu ermöglichen. Die dritte Ebene ist das soziale Engagement im Unterricht selbst, in dem die Schüler/-innen beispielsweise am Briefmarathon von Amnesty International teilnehmen können um politische Aktivisten, die unter politischer Verfolgung in ihren Heimatländern leiden, zu unterstützen.

Klimakonferenz: Die Klimakonferenz wurde im Sommer 2019 aus aktuellem Anlass gegründet und ist seither aktiv.

Projektwochen: Zu verschiedenen Themen, z. B. die gesellschaftspolitische Woche, Sozialeinsatzwoche, ehemals die Solidaritätswoche oder die Globalisierungstage.

Zusammenarbeit



Blick vom Schulnetz21

In dieser Schule werden die Impulse der Schüler/-innen und des Kollegiums, konkret etwas zu verändern, selbst aktiv zu werden und an der Schulentwicklung zu partizipieren, ernst genommen und gefördert. Durch das freiwillige Engagement werden die

Beteiligten in ihrer Eigenständigkeit und in ihrem Selbstvertrauen gestärkt. Die Auseinandersetzung mit anderen Lebensrealitäten fördert die Empathie und ein Perspektivenwechsel der Schüler/-innen und Lehrpersonen. Durch die Ausweitung der Aktivitäten auf die ganze Schule wird das Gemeinschaftsgefühl gestärkt.

Zitate der Rektorin

« Ich möchte die Rahmenbedingungen schaffen, damit Schüler/-innen das Wissen und die Kompetenzen erwerben, um die Auswirkungen ihres Handelns auf die Umwelt und andere Personen einschätzen können. »